



Vorlage TA_39/2019
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 30.09.2019

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Jahresbericht Unfälle auf Kreisstraßen 2018

1. Allgemeine Unfallstatistik

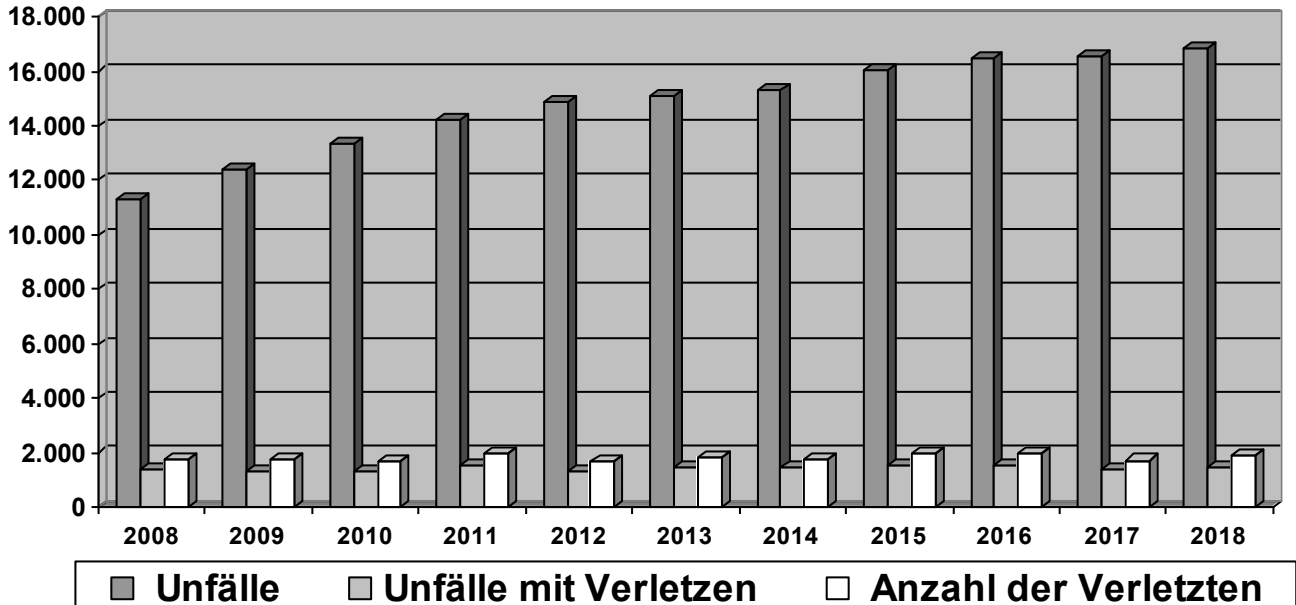
Die jährlich vorgelegte Unfallstatistik soll dem Landkreis als Straßenbulasträger Entscheidungshilfen für eventuell notwendige bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an die Hand geben.

Die Unfallzahlen haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

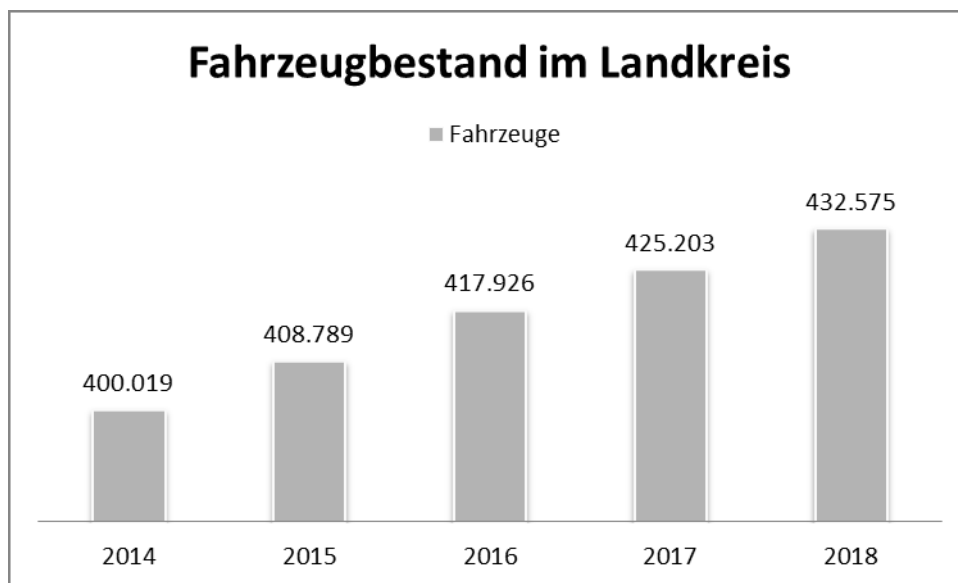
	2014	2015	2016	2017	2018
Zahl der Verkehrsunfälle	15.276	16.045	16.445	16.549	16.849
Zahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten	1.426	1.509	1.533	1.386	1.481
Zahl der Verletzten	1.745	1.937	1.934	1.709	1.884
Zahl der Toten <u>insgesamt</u>	13	10	9	11	16
davon Tote auf Kreisstraßen	3	3	2	1	4

Die 10-Jahres-Statistik ist in der Anlage 1 beigelegt.

Entwicklung Unfall- und Verletzungszahlen



Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Unfallzahlen – wie auch die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge auf unseren Straßen – jedes Jahr steigen. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Die hauptsächlichen Unfallursachen im Jahr 2018 waren erneut Vorfahrtsverletzungen, zu geringer Abstand und überhöhte Geschwindigkeiten.



Bei 529 Unfällen auf den Kreisstraßen erlitten vier Personen (Vorjahr: eine Person) tödliche Verletzungen. Betrachtet man alle Straßen im Landkreis Ludwigsburg, verloren bei Verkehrsunfällen insgesamt 16 Personen (Vorjahr: elf) ihr Leben.

Basis des vorliegenden Berichts ist die Jahres-Unfallstatistik. Demnach liegt eine Unfallhäufungsstelle vor, wenn innerhalb eines Jahreszeitraumes fünf Unfälle gleichen Unfalltyps (z.B. Vorfahrtsverletzungen) oder gleiche Unfallumstände erfasst werden.

Bei den von der Polizei ermittelten Unfallkosten (siehe unten) für die einzelnen Unfallschwerpunkte

handelt es sich um Kenngrößen, die mit pauschalen Ansätzen berechnet werden. Das Verfahren wird bundesweit angewandt und basiert auf Untersuchungen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

2. Entwicklung an den Unfallschwerpunkten des Jahres 2017

Im Jahr 2017 waren in der Jahresbetrachtung keine Unfallschwerpunkte zu verzeichnen.

3. Neue Unfallschwerpunkte 2018

a. Verkehrsbehörde Landkreis Ludwigsburg

- **Bönnigheim, K 1680**

2018 wurden sechs Unfälle am ruhenden Verkehr aufgenommen, es gab keine Verletzten. Die Unfallkosten betragen 37.800 Euro.

Bei den Unfällen handelt es sich überwiegend um abgefahrene Außenspiegel und anschließende Fahrerfluchten. In der Vergangenheit war der Bereich schon mal in diesem Zusammenhang auffällig geworden. Der vorhandene Parkstreifen hat eine Breite von 1,95 Meter und ist damit für die meisten Kraftfahrzeuge zu schmal. Der dahinter liegende Gehweg weist eine Breite von 1,50 Meter auf. Eine Verbreiterung der Parkstände ist daher nicht möglich. Die Verkehrsbehörde hat empfohlen, diese Parkplätze einer anderen Nutzung zuzuführen. Denkbar wäre es beispielsweise, die Fläche als Parkmöglichkeit für Fahrräder zu gestalten.

b. Verkehrsbehörde Bietigheim-Bissingen

- **K 1600 Freiburger Straße/B 27/L 1130**

Im Jahr 2018 wurden dort insgesamt acht Unfälle aufgenommen. Bei fünf Unfällen im Längsverkehr, zwei Vorfahrtsunfällen und einem sonstigen Unfall wurden sechs Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten liegen bei 89.800 Euro. Ein Motorradfahrer kam ohne Fremdeinwirkung auf nasser Fahrbahn zu Fall.

Die Missachtung des Rotlichts ist bei zwei Unfällen unfallursächlich. Bei fünf Unfällen lag es an der Unaufmerksamkeit der Kraftfahrer oder sonstigen Fahrfehlern. In drei Fällen gab es eine Fahrerflucht.

Die Verkehrsbehörde der Stadt Bietigheim-Bissingen sieht aktuell keine verkehrsrechtlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation. Die Unfallkommission wird noch zusammentreten.

- **Tamm; K 1671 Bietigheimer Straße/L 1110 Bissinger Straße**

Im Jahr 2018 ereigneten sich insgesamt fünf Vorfahrtsunfälle. Die Unfallkosten liegen bei 88.900 Euro. Drei Personen wurden leicht verletzt. Bei einem Unfall war ein Motorradfahrer beteiligt, der die Vorfahrt missachtete.

Die Geschwindigkeit wurde aus Richtung Bietigheim-Bissingen bereits 2016 auf 50 km/h reduziert. Eine Wirkung ist bisher nicht erkennbar. Die Verkehrsbehörde Bietigheim-Bissingen wird die Verkehrssituation nochmals prüfen. Eine mögliche Lösung wäre die Vollsignalisierung des Knotens. Der mittelfristige Umbau des Knotenpunktes und der Folgekrenzungen im Zuge der L1110 wird geplant. Da die Knotenpunkte alle miteinander zusammenhängen muss hier der Streckenabschnitt gesamt betrachtet und geplant werden.

c. Verkehrsbehörde Remseck am Neckar

- **K 1692/L 1144 Westtangente Aldingen**

Es wurden sieben Vorfahrtsunfälle aufgenommen. Insgesamt wurden vier Personen leicht verletzt. Die Unfallkosten belaufen sich auf 120.600 Euro. Zweiradfahrer waren bei zwei Unfällen beteiligt. In beiden Fällen wurde dem Motorrad- und Radfahrer die Vorfahrt genommen.

Mögliche verkehrsrechtliche oder bauliche Maßnahmen sollen mit der Unfallkommission noch geprüft werden.

Der Aspekt der Verkehrssicherheit ist im Kreisstraßenprogramm bei Planung und Bau ein zentrales Thema. Für kleinere Baumaßnahmen haben wir im Entwurf für den Haushaltsplan 2020 bei den „Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung“ 1.200.000 Euro eingeplant, um unter anderem auch Unfallschwerpunkte zu entschärfen.

4. Verkehrstote auf Kreisstraßen im Jahr 2018

Bei den Unfällen auf Kreisstraßen im Jahr 2018 wurden vier Personen tödlich verletzt.

Am Mittwoch, 07.03.2018 um 5:35 Uhr will der 47-jährige Lkw-Fahrer mit seinem Gespann (unbeladen) auf der K 1633 in Richtung Freudental rückwärts in einen Feldweg bzw. Wanderparkplatz fahren. Der 24-jährige Pkw-Fahrer fuhr aus unbekannter Ursache ungebremst in das vordere linke Eck des Lkw-Anhängers. Durch den Aufprall wurde der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Am Samstag, 30.06.2018 um 19.55 Uhr fuhr der alleinbeteiligte 54-jährige Motorradfahrer auf der K 1643 von Zaberfeld kommend in Richtung Häfnerhaslach. An einem Gefällstück nach einer Rechtskurve kam er mit dem Hinterrad auf den unbefestigten Grünstreifen und verlor die Kontrolle über sein Motorrad. Er stürzte und verstarb noch an der Unfallstelle.

Am Donnerstag, 09.08.2018 bog ein 88-jähriger Kraftrollerfahrer um 16.40 Uhr von der K 1688 auf die K 1694 in Fahrtrichtung Enzweihingen ab. Eine 22-jährige Pkw-Fahrerin stand verkehrsbedingt an der Einmündung und wollte nach links auf die K 1694 abbiegen. Dabei missachtete sie die Vorfahrt des Motorrollerfahrers. Dieser versuchte noch auszuweichen, stieß dabei gegen das vordere rechte Fahrzeug. Durch den Sturz wurde der Rollerfahrer lebensgefährlich verletzt und verstarb.

Am Sonntag, 20.10.2018 befuhren um 14.25 Uhr ein 61-jähriger Radfahrer und ein 23-jähriger Pkw-Fahrer die K 1610 in Fahrtrichtung Höpfigheim. Am Ortsausgang fuhr der Pkw-Fahrer aus

unbekannter Ursache dem Radfahrer auf. Durch den Aufprall wurde der Radfahrer nach hinten über das Fahrzeug geschleudert. Bei dem Sturz wurde er lebensgefährlich verletzt und verstarb wenige Tage danach im Klinikum.

5. Wildunfälle

Zu den Wildunfällen im Kreisgebiet werden keine umfassenden Statistiken geführt. Auch dem Polizeipräsidium Ludwigsburg liegen dazu keine vollständigen Informationen vor, da diese Unfälle meist als Kleinstunfälle registriert werden. Nur in den Fällen, in denen es bei einem Wildunfall einen Personenschaden gab oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit oder Straftat zugrunde lag, wird dieser Unfall in der Datenbank registriert.

Für das Jahr 2018 wurden insgesamt 625 Wildunfälle bei der Polizei registriert. Davon wurden sieben in der Datenbank aufgenommen. Eine Zuordnung der lediglich zahlenmäßig erfassten Wildunfälle zu Straßenklassen ist nicht möglich. Diese Zahlen umfassen auch die Autobahn. Da auch Jagdpächter Wildbescheinigungen ausstellen, dürfte die tatsächliche Zahl der Wildunfälle höher liegen.

Mit Hilfe der Unfallauswertung können keine einzelnen Wildkorridore ermittelt werden. Die Kenntnis über stark genutzte Wildwechselstellen liegen insbesondere den Jagdpächtern vor. Diese stehen mit den Verkehrsbehörden in Kontakt.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme